

Eine Tour rund um die Ausbildung

Nachwuchs gewinnen für Kfz-Mechatronik und für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik – Berufsschulstandort ist in Gefahr – Infos für künftige Azubis

Regen. Am 29. Mai startet das Regionalmanagement der Arberland REGio GmbH mit den Innungen eine Ausbildungstour, die Jugendliche ab der achten Klasse im Rahmen von Betriebsbesuchen für die Berufsbilder des Kraftfahrzeugmechatronikers und Anlagenmechanikers für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik begeistern will.

Zwei Dinge haben das heimische Kfz- und SHK-Handwerk: Zukunftschancen durch Technologisierung und starke Lehrlingsrückgänge. „Wir sind an einem Punkt“, so Regens Landrat Michael Adam, „an dem die stark rückläufigen Schülerzahlen in diesen Ausbildungsberufen eine Beschulung am Berufsschulstandort Regen gefährden. Der Wegfall eines oder beider Berufe wäre für unsere Region und das Handwerk ein schwerer Schlag.“

Herbert Unnasch, Chef der Arberland REGio GmbH, beobachtet die Entwicklung mit ähnlicher Besorgnis: „Ist die Ausbildung im Landkreis nicht mehr möglich, wandern nicht nur potenzielle Azubis, sondern irgendwann auch die Betriebe ab.“

In Kooperation mit den Innungen soll nun am 29. Mai eine Tour durch vier Ausbildungsbetriebe interessierten Schülern im Landkreis die beiden Handwerksberufe und ihre Karrierechancen vorstellen.

Dass beide Branchen hervorragende Berufsperspektiven eröffnen, darüber waren sich die Anwesenden einig. Es sei, ähnlich wie bei anderen Handwerksberufen, lediglich die Außenwirkung, die ein wenig „Politur“ benötige: Viele Eltern, so berichtete Armin Weishäupl, Innungsmeister der SHK-Innung Deggendorf, die



Sie machen sich stark für das Kfz- und SHK-Handwerk: Landrat Michael Adam (rechts) und (hinten von links) Michael Grassinger sen., Armin Weishäupl, Josef Achatz, Herbert Unnasch, Andreas Mühlbauer und Stephan Lang. – Foto: Lange

auch den Landkreis Regen abdeckt, hätten Sorge, dass ihr Sohn oder ihre Tochter tagein, tagaus auf dem Bau Schlitz klopfen

müsse. Dabei seien Arbeitsbereiche wie Solartechnik, Energieberatung, Erdwärme, Digitalisierung, „Smart Home“ und der si-

chere Umgang mit Planungssoftware, wie z.B. Bädertechnik, essenzielle Bestandteile der modernen SHK-Ausbildung. „Zudem hat man gegenüber einem Industrieberuf stets die Chance, sich selbständig zu machen“, so SHK-Innungs-Vorstandsmitglied Josef Achatz.

Ganz ähnliche Aussichten bietet auch das Kfz-Handwerk. Zwischen 2020 und 2025 rechnet die Branche mit drei Megatrends, die Arbeit und Ausbildung unmittelbar beeinflussen werden: Alternative Antriebe, zunehmende Digitalisierung und autonomes Fahren. „Das Kraftfahrzeug wird immer mehr zum geschlossenen System. Hier kann der Laie bald gar nichts mehr selbst reparieren“, prognostizierte Michael Grassinger sen., Bezirksvorsitzender Regens der Kfz-Innung Niederbayern. Mit Zusatzqualifikationen in erweiterter Computerdiagnostik

und Akkutechnik erscheint der Kfz-Mechaniker der Zukunft als zweiter IT-Fachmann. Schon jetzt müsse man deshalb notwendige Nachwuchsgrundlagen schaffen, damit die hochtechnologisierten Kunden der kommenden Jahre eine optimale Versorgungsstruktur vorfinden: „Direkt in den Betrieben können sich die jungen Leute am besten ein Bild davon machen, was heute schon alles möglich ist. Wenn man selbst einmal Hand anlegen darf, baut das Berührungsängste ab und weckt die Neugierde und Begeisterung für den Beruf“, freut sich Grassinger.

Anmeldung

Anmeldung zu den Ausbildungstouren bis Montag, 22. Mai, unter: regionalmanagement@arberland-regio.de, ☎ 09921 / 96054116
Infos: www.arberland-regio.de/de/ausbildungstour-2017.

– bb